



Berlin, Internationaler Tag des Friedens, 21. September 2020¹

Teil 1

Ehrung von Phyllis Omido

Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin aus Kenia

Kuratorium und Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ehren Phyllis Omido, Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin aus Kenia mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2020, weil diese im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie grundlegende ethische und moralische Prinzipien in herausragender Weise beachtet und derart den Blauen Planeten schützt und gegen die Gefahr verteidigt, zu einem toten, unbewohnbaren Planeten zu werden. Sie widersetzt sich in herausragender Weise Unterdrückung, Ausbeutung, Menschenrechtsverletzungen, Zerstörung der Natur und sozialem Elend .

Phyllis Omido handelt solidarisch, ehrlich, von hehren Motiven geprägt und auf keine persönlichen Vorteile bedacht. Sie nimmt für die ökologischen und sozialen Interessen bedenkenlos Konflikte mit Herrschenden und Nachteile für Leib und Leben bzw. die eigene Existenz in Kauf. Sie zeigt das, was gemeinhin soziale Verantwortung und Empathie genannt wird.

Phyllis Omido verteidigt in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt die Interessen der Menschheit im Widerstand gegen die Interessen der Mächtigen. Vielfach benachteiligt, ausgegrenzt und unterdrückt. Stets bedroht und in Gefahr, juristisch verfolgt, verhaftet und beinahe ermordet. Sie gehört zu denjenigen, die die Menschheit im Kampf für Frieden, Gerechtigkeit und den Schutz der Umwelt stärkt.

Phyllis Omido wird mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2020 gewürdigt und persönlich geehrt. Stellvertretend für alle, die sich für die Rettung des Blauen Planeten einsetzen bzw. sich dessen Untergang zu einem toten, unbewohnbaren Planeten widersetzen. Ihre Auszeichnung möge ihr selbst Ansporn und ihr Handeln uns allen ein leuchtendes Beispiel sein!

Entsprechend versteht sich der Internationale ethecon Blue Planet Award 2020 auch als Mobilisierung für den Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Umweltschutz bzw. für den Widerstand gegen

¹ Mit Bedacht wählt die Stiftung ethecon den 21. September für die Verkündung der Entscheidung für die Preisträger*innen der beiden jährlich verliehenen internationalen ethecon Awards: Der 21. September ist der internationale Tag des Friedens.



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2020

Begründung

deutsch [english](#) [french](#) [spanish](#) [version](#)

Kriegstreiberei, Ausbeutung und Umweltzerstörung. Er soll die Öffentlichkeit sensibilisieren, die Verantwortlichen beim Namen nennen und die Zusammenhänge aufdecken.

Die Ehrung der Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin Phyllis Omidio aus Kenia mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2020 steht im Sinne der Ziele von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie in konsequenter Ergänzung zur Schmähung von Jeffrey Preston Bezos aus den USA, dem ultrareichen leitenden Vorstand, Firmengründer und Großaktionär des weltgrößten Versandhandels-Konzerns AMAZON mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2020.



Teil 2

Begründung der Ehrung

Kuratorium und Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie stützen sich bei ihrer Entscheidung, Phyllis Omido, Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin aus Kenia mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2020 zu ehren, auf Nachrichtenmeldungen, auf die in der Öffentlichkeit teilweise schon seit Jahren bekannten Fakten, auf die von Journalist*innen in aller Welt zusammengetragenen Informationen, auf öffentlich vorliegende Dokumente, auf Ermittlungen von Regierungsstellen und Aktivist*innen der sozialen Bewegungen in verschiedenen Ländern und nicht zuletzt auf die von Phyllis Omido veröffentlichten Materialien.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Begründung für die Entscheidung noch konsequenter und umfangreicher ausgefallen wäre, hätten alle, auch die vielen nicht dokumentierten und nicht an die Öffentlichkeit gelangten Informationen umfassend zur Verfügung gestanden.

Aus der Fülle der im Nominierungsverfahren für die Verleihung des Internationalen ethecon Blue Planet Award 2020 an Phyllis Omido recherchierten Fakten seien beispielhaft genannt:

Phyllis Omido folgte als Angestellte einer Metall-Raffinerie in Owino-Uhuru in der Nähe von Mombasa, Kenia, ihrem Gewissen und wies ihre Vorgesetzten auf die enormen Gefahren hin, die das gefährliche Einschmelzen von Autobatterien zur Bleigewinnung für die ungeschützten Arbeiter*innen und Anwohner*innen hatte.

Nachdem ihre offiziellen Nachforschungen zu den durch das Bleischmelzen verursachten Vergiftungen von Mensch und Umwelt durch die Unternehmensleitung unterbunden wurden, setzte Phyllis Omido die Nachforschungen auf eigene Faust fort, befragte Anwohner*innen und organisierte kostspielige Blutuntersuchungen.

Als ihr die Ausmaße der Gesundheits- und Umweltschäden klar wurden verzichtete sie auf ihre Karriere in dem Unternehmen. Sie unterstützte die Frauen des Armenviertels, das die Anlage umgab, bei der Wahrnehmung ihrer Interessen und der Durchsetzung ihrer Rechte. Von 2010 bis 2014 organisierte sie Protest, blockierte mit diesem Bündnis Autobahnen und besetzte Behörden, erduldeten Festnahmen, Einschüchterungen, Bedrohungen, Verleumdungen und Mordanschläge.

Auch nachdem Phyllis Omido und ihre Verbündeten 2014 die Schließung der Bleischmelz-Anlage in Owino-Uhuru durchsetzen konnten und ihr Engagement internationale Aufmerksamkeit erfuhr, zog



sie sich nicht etwa in ihr Privatleben zurück: Sie investierte Preisgelder internationaler Auszeichnungen und Erlöse ihres Buches in die von ihr gegründete Nichtregierungs-Organisation „Center for Justice, Governance and Environmental Action“ (CJGEA), die sich seither gegen Bleivergiftungen, für die Reinigung kontaminierter Gewässer und die Schließung gefährlicher Industrie-Anlagen in ganz Kenia und darüber hinaus einsetzt.

Fazit

Kuratorium und Vorstand erklären:

Die Menschenrechts- und Umweltaktivistin Phyllis Omidó (Kenia) verteidigt ungeachtet ihrer eigenen Sicherheit Menschen- und Umweltrechte und stellt sich Ungerechtigkeit, staatlicher Gewalt und Konzernwillkür mutig entgegen. Sie tritt entschlossen nicht nur für die Menschen- und Umweltrechte ein, sondern auch für einen Ausbau dieser universalen Grundrechte ein. Sie handelt zum Vorteil der menschlichen Gemeinschaft. Sie hält Moral und Ethik hoch und stemmt sich gegen den Untergang der Erde als toter, unbewohnbarer Planet.

ethecon sieht in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt im Handeln von Phyllis Omidó einen herausragenden Beitrag zur Rettung und zum Erhalt unseres Blauen Planeten. Für diese bewundernswerte Pflege und Entwicklung menschlicher Ethik ehrt ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie Phyllis Omidó mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2020.

Der Internationale ethecon Blue Planet Award 2020 an die Menschenrechts- und Umweltaktivistin Phyllis Omidó (Kenia) wird zusammen mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2020 an Jeffrey Preston Bezos, ultra-reicher leitender Vorstand, Firmengründer und größter Aktionär des weltgrößten Versandhandels-Konzerns AMAZON (USA) in einem öffentlichen Festakt in Berlin am 21. November 2020 verliehen.



Teil 3 Hintergrund

Die beiden internationalen ethecon Awards

Unser Blauer Planet ist in ernster Gefahr. Das ist mittlerweile auch von Politik und Wissenschaft nicht mehr zu leugnen. Kriege, soziales Elend und Ruin der Umwelt greifen um sich. Es droht der Zusammenbruch ökologischer Systeme.

Allerdings wird die Ursache gelehnt. Verantwortlich für die für Mensch und Umwelt gefährlichen Entwicklungen ist das mit dem weltweit vorherrschenden kapitalistischen Wirtschaftssystem unveränderlich verbundene Profitprinzip sowie die mit diesem verhängnisvollen Wirtschaftsgesetz einhergehenden Zerstörung grundlegender ethischer Prinzipien durch die Ökonomie. Der dem Wirtschaftsgesetz innewohnende Zwang zum Maximalprofit fördert systematisch und unweigerlich Ungerechtigkeit, Ausbeutung und ökologischen Ruin. Dies umso mehr als das Profitprinzip zunehmend zum einzigen Kriterium der Gestaltung von Gesellschaft und Umwelt wird.

ethecon setzt sich für die Verankerung ethischer Prinzipien in Wirtschaft und Gesellschaft ein, für den Wechsel weg vom Profit- hin zu einem Solidarsystem. Die Rettung des Planeten wird nur möglich mit dem Sturz des Profitprinzips.

Bereits im Gründungsjahr 2004 reifte bei ethecon der Gedanke, mit einem Stiftungspreis die Bemühungen für Erhalt und Rettung grundlegender ethischer Prinzipien zu befördern. Es gab und gibt viele Preise, die Errungenschaften in den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft auszeichnen, doch viel zu wenig Preise, die Widerstand gegen Missbrauch und Ruin von Ethik und Moral mit der Folge von Umweltzerstörung, Krieg und Ausbeutung ehren.

Der einsetzende Diskussionsprozess über diesen Preis zeigte allerdings rasch, dass es nicht ausreicht, Taten im Ringen für Ethik und Moral zu ehren, sondern, dass es gleichermaßen gilt, die Untaten gegen Ethik und Moral anzuprangern. Es entstand die Idee zweier miteinander verbundener ethecon-Preise: Des ethecon Positiv-Preises Blue Planet Award und des ethecon Negativ-Preises Dead Planet Award. Sie bilden eine Einheit, sie sind zwei Seiten der gleichen Medaille. Zusammen spiegeln sie den Zustand der ethischen Prinzipien, die unsere Welt prägen. Und illustrieren zugleich die Vision einer Ethik und Moral, die eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung ermöglicht.

So ächten die beiden ethecon Preise Ausbeutung, Krieg und Umweltzerstörung und folgen den Idealen des Friedens, des Umweltschutzes und der Gerechtigkeit. Sie fordern auf zu Widerstand, Wandel und Engagement im Sinne der Ideale; treten ein für eine lebenswerte Zukunft für diese, unsere Welt.



Zeichnet der eine Preis, der Internationale ethecon Blue Planet Award, den Einsatz für den Erhalt bzw. die Rettung des Blauen Planeten aus und macht auf die drängenden Handlungsmöglichkeiten und Chancen aufmerksam, so prangert der andere, der Internationale ethecon Dead Planet Award, die Schändung unserer Erde bzw. die Gefahr eines toten, unbewohnbaren Planeten an und brandmarkt Gleichgültigkeit und Ignoranz.

Gemeinsam zeigen die beiden Internationalen ethecon Awards: Es gibt Hoffnung. Die Kraft liegt in uns, in jedem Einzelnen von uns.

Grundsätzlich werden mit den beiden Preisen nur Personen und keine Institutionen ausgezeichnet. So soll der zunehmenden und gezielt betriebenen Anonymisierung von Entscheidungen entgegen gearbeitet werden. Vor allem bei den negativen Entwicklungen verstecken sich die Verantwortlichen nur allzu gerne hinter den Fassaden von Institutionen und verweisen auf angebliche Sachzwänge, denen die Entscheidungen quasi im Selbstlauf geschuldet sein sollen. Sowohl im Positiven wie auch im Negativen bleibt es aber immer dabei: Es sind stets Menschen, die die Entscheidungen fällen und die Verantwortung tragen.

Im Jahr 2006 wurden erstmals die beiden internationalen ethecon Preise verliehen. Seitdem findet die Verleihung in aller Regel jährlich statt. Während sich jeweils im Januar die für die Wirtschaft weltweit bestimmenden Eliten im schweizerischen Davos zum Wirtschaftsforum treffen, fordert ethecon in einem international verbreiteten Aufruf dazu auf, Nominierungen für die beiden ethecon Preise einzureichen. In einem gründlichen Auswahlverfahren werden bis August des Jahres die Preisträger*innen von der Stiftung bestimmt und jeweils am Tag des Friedens, am 21. September, öffentlich bekannt gemacht.

Die Verleihung der beiden Preise findet jeweils im November in einem großen öffentlichen Festakt in Berlin statt. Eingeladen dazu werden nur die Preisträger*innen der Positiv-Preise, die Preisträger*innen der Negativ-Preise werden in einem zum Verleihungstermin veröffentlichten „Offenen Brief“ über ihren Preis informiert. Während entsprechend die Preisträger*innen des Internationalen ethecon Blue Planet Award also ihre Ehren-Trophäen im Rahmen des Festakts zur Verleihung persönlich überreicht bekommen, werden den Preisträger*innen des Internationalen Dead Planet Award ihre Schmach-Trophäen in den Monaten nach der Verleihung von der Stiftung im Rahmen öffentlicher Aktionen persönlich überbracht.

In die Verleihungsaktivitäten werden möglichst viele zivilgesellschaftliche Akteur*innen aus aller Welt eingebunden. Wohlweislich nicht aus den herrschenden Kreisen und Institutionen, sondern aus den



widerständigen Bewegungen für Frieden, Ökologie und Gerechtigkeit. So soll die untrennbare Verbindung der beiden Preise mit diesen Bewegungen und die Bedeutung der Preise für den Einsatz für diese Ziele betont und sichtbar werden.

Die Trophäen der Positivpreise werden dabei stets von Künstler*innen gestaltet. Während auch Kunst und Kultur zunehmend dem Profitdiktat unterworfen werden, eröffnet ethecon mit der künstlerischen Gestaltung der ethecon Blue Planet Trophäen die Möglichkeit, Kunst im Widerstand gegen Ausbeutung, Umweltzerstörung und Krieg bzw. im Einsatz für Frieden, Ökologie und Gerechtigkeit zu positionieren.

Als die beiden Internationalen ethecon Awards im Jahr 2005 geboren waren, erklärte sich der weltbekannte Otto Piene spontan bereit, die jährlich zu vergebenden Preis-Trophäen für den jeweiligen Internationalen ethecon Blue Planet Award als einzigartige wertvolle Glas-Holz-Skulpturen zu schaffen.

Nachdem Piene im Jahr 2009 - mittlerweile 82 Jahre alt - letztmalig die Preistrophäe fertigte, schuf Katharina Mayer, die große Fotokünstlerin und Becher-Schülerin (Jahrgang 1958), von 2010 bis 2018 die Trophäen und verlieh ihnen einen neuen einzigartigen Charakter.

2019 ging ethecon mit der Gestaltung eines Wandbildes als Teil der Trophäe des Blue Planet Award 2019 einen völlig neuen Weg. Mit Unterstützung des Düsseldorfer Künstlers Klaus Klinger und dem Street-Art-Kollektiv „Farbfieber“ brachten wir die Preisträgerin des Internationalen ethecon Award 2019, ihr Lebenswerk und den Internationalen ethecon Ehrenpreis mit einer Wandgestaltung auf der Toulouser Allee in Düsseldorf in besonderer Weise in den öffentlichen Raum. Die Trophäe selbst zeigte einen Kunstdruck des „Blauen Planeten“ von Otto Piene sowie ein von Klaus Klinger signiertes Foto des Wandbildes.

Vollkommen anders entsteht die jeweilige Preis-Trophäe des Internationalen ethecon Dead Planet Award. Bei ihr handelt es sich um einen industriell aus Plastik unter ausbeuterischen und umweltfeindlichen Bedingungen hergestellten und nachträglich verfremdeten Globus. Die Verfremdung dieses Objekts wird bewusst nicht von einem bzw. einer Künstler*in vorgenommen, der bzw. die den jährlichen Positiv-Preis schafft, sondern von einem dazu erkorenen, anonymen Jugendlichen. Damit wird vermieden, dass mit der Schmach-Trophäe des Internationalen ethecon Dead Planet Award ein Kunstwerk von Qualität entsteht. Es wird gewährleistet, dass in unserer auf Verwertbarkeit ausgerichteten Welt keine neue Pretiose geschaffen wird. Zumal für jemanden, der diese Wertschätzung - im wahrsten Sinne des Wortes - nicht verdient hat. Zugleich steht der Jugendliche als Vertreter seiner Generation symbolisch für die gefährdete Zukunft des Blauen Planeten bzw. für all diejenigen, denen ein toter, unbewohnbarer



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2020

Begründung

deutsch [english](#) [french](#) [spanish](#) [version](#)

Planet droht. Es ist die Jugend, deren Zukunft mit dem ökologischen, sozialen und kriegerischen Ruin der Welt zerstört wird.

Es ist bezeichnend, dass die mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award angeprangerten Personen die ihnen zugesprochene Preistrophäe in aller Regel missachten. Nicht einer der Geschmähten hat bis zum heutigen Tag den Schmähpriis persönlich entgegen genommen und sich öffentlich der Kritik gestellt. Bestenfalls konnte die Preistrophäe einem Entsandten übergeben werden, etwa einem Mitarbeiter einer Pressestelle. Zumeist bezeugte ethecon die Zerstörung der Schmähpriis-Trophäe durch Sicherheitsbedienstete.



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2020

Begründung

deutsch [english](#) [french](#) [spanish](#) [version](#)

Mehr Information

Niklas Hoves

Fon +49 - (0)211 - 22 95 09 21

Mobile +49 - (0)157 - 58 05 09 05

eMail info@ethecon.org

ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie

Schweidnitzer Str. 41

D-40231 Düsseldorf

Deutschland

Fon +49 - (0)211 - 22 95 09 21

Fax +49 - (0)211 - 26 11 220

eMail info@ethecon.org

Internet www.ethecon.org

Nur mit der Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle werden sich drohende ökologische und soziale Katastrophen abwenden lassen.

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie arbeitet mit Vision und Perspektive, weit über den Generationenwechsel hinweg.

Spenden via

PayPal

www.ethecon.org

International Bank Account

EthikBank

BIC GENO DEF1 ETK

IBAN DE 58 830 944 95 000 30 45 536